



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Umwelt und
Kommunalwirtschaft
GZ: GB7

Datum: 10. NOV. 2020

Beschlusskontrolle zu A0595/19 (Sitzungsnummer: SR/007/2020) Mehr Frauen in Führungspositionen

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgende abschließende Information kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei städtischen Gesellschaften mit signifikanten Unterschieden des Frauenanteils in den Belegschaften und den Führungsebenen dem Stadtrat Erklärungen für die jeweiligen Ursachen vorzulegen.“

Die Frauenquoten in den Belegschaften und den Führungsebenen nach der Geschäfts-/Betriebsleitung stellen sich auf Grundlage des städtischen Beteiligungsberichtes 2018, wie folgt dar:¹

	Beschäftigte 2018	Belegschaft gesamt in %	Geschäfts- führung	1. Führungsebene nach Geschäftsführung in %	Abweichung in %	2. Führungsebene nach Geschäftsführung in %	Abweichung in %
DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH	560	35,7	50,0	14,3	-60%	18,2	-49%
ENSO Energie Sachsen Ost AG	416	47,9	50,0	14,3	-70%	23,8	-50%
Dresden-IT GmbH	93	32,3	0,0	50,0	55%	43,8	36%
Stadtreinigung Dresden GmbH	364	12,2	0,0	40,0	228%	60,0	392%
Stadtentwässerung Dresden GmbH	391	37,3	50,0	66,0	77%	7,0	-81%
STESAD GmbH	80	58,3	0,0	25,0	-57%	entfällt	
DVB AG	1.862	21,0	0,0	20,0	-5%	26,0	24%
Dresdner Bäder GmbH	122	34,9	0,0	0,0	-100%	20,0	-43%
Cultus gGmbH	788	74,9	0,0	58,3	-22%	85,7	14%
Zoo Dresden GmbH	71	48,0	0,0	0,0	-100%	16,7	-65%

Im Falle der DREWAG, ENSO, Stadtentwässerung, STESAD, Bäder GmbH und des Zoos wurden signifikante Unterschiede der Frauenquoten zwischen den Gesamtbelegschaften und den (beiden) Führungsebenen nach der Geschäftsführung festgestellt (Abweichung größer 25 Prozent). Hierzu wurden die betroffenen Gesellschaften um Stellungnahme zu den Ursachen gebeten. Hinsichtlich der Geschäftsführungen ist zu konstatieren, dass bei allen oben angegebenen Gesellschaften mit mehr als einem Geschäftsführer/einer Geschäftsführerin der Frauenanteil bei 50 Prozent liegt. Bei allen anderen (oben aufgeführten) Gesellschaften ist derzeit lediglich ein

¹ Einbezogen wurden die wesentlichen (unmittelbaren) Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden, die nicht kleine Unternehmen im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind.

männlicher Geschäftsführer bestellt. Gleichwohl ist bspw. bei der Stadtreinigung Dresden GmbH eine weibliche Prokuristin bestellt.

Ursächlich für die festgestellten Abweichungen war bei DREWAG/ENSO, dass im akademischen Mitarbeitersegment im energiewirtschaftlichen Umfeld der männliche Anteil immer noch signifikant höher ist. Dies trifft vor allem auf die DREWAG mit ihrem großen Kraftwerksbereich zu. Viele der relevanten Positionen sind bereits lange besetzt und die Frauenquote ist folglich auch durch die Historie niedrig. Langfristig wird es Veränderungen geben; das Durchschnittsalter der Bereichs- und Abteilungsleiter liegt bei rund 51 Jahren.

Dennoch ist in einer technisch geprägten Branche wie der Energieversorgung auch in Führungspositionen oft ein technischer Ausbildungshintergrund von Vorteil. Diesen Ausbildungshintergrund bringen immer noch eher männliche Mitarbeiter mit.

In der Unternehmensgruppe der DREWAG-ENSO gibt es aber auch Gesellschaften, in dem das Geschlechterverhältnis in Führungspositionen komplett anders ist. Die DRECOUNT - Abrechnungsgesellschaft als kaufmännischer Dienstleister mit rund 400 Mitarbeiter*innen hat beispielsweise aktuell einen Frauenanteil von 73 Prozent in der Gesamtbelegschaft und 100 Prozent in der ersten Führungsebene.

Die Dresdner Bäder GmbH weist in der 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung eine Frauenquote von 0 Prozent aus. Das beruht darauf, dass die 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung aufgrund der wesentlich flach angelegten Hierarchien in der Dresdner Bäder GmbH auf einen Betriebsleiter für sämtliche Schwimmballen und Freibäder beschränkt ist. Der Betriebsleiter wurde im Jahr 2013 vom Eigenbetrieb Sportstätten übernommen und übt diese Funktion unverändert bei der Bäder GmbH aus. Das Verwaltungspersonal ist der Geschäftsführung direkt unterstellt, sodass keine zweite Mitarbeiterin/kein zweiter Mitarbeiter in dieser Hierarchieebene existiert und damit keine Besetzung einer Stelle mit einem weiblichen Mitarbeiter möglich ist.

In der zweiten Führungsebene nach der Geschäftsführung liegt die Frauenquote bei 20 Prozent. Diese zweite Führungsebene betrifft bei der Dresdner Bäder GmbH insgesamt 5 Komplexleiterinnen (4 Männer, 1 Frau). Diese Komplexleiterinnen sind ebenfalls bei der Gründung der Bäder GmbH vom Eigenbetrieb Sportstätten übernommen worden und üben ihre Tätigkeit unverändert bei der Dresdner Bäder GmbH aus. Seitdem wurden in diesem Bereich keine Neueinstellungen vorgenommen. Somit ist diese Frauenquote ebenfalls historisch bedingt.

Wie auch in anderen Unternehmen der Abwasserbranche verzeichnet die Stadtentwässerung Dresden GmbH (SEDD) einen geringen Anteil an Bewerbungen von Frauen für Stellen im Technischen Bereich. Dennoch ist die Gesellschaft bestrebt, den Einsatz von Frauen im Unternehmen zu fördern, ob im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen oder Aufforderungen in Stellenausschreibungen. Darüber hinaus wird es voraussichtlich auch in der Zukunft im benannten Führungsbereich zu keinen Veränderungen kommen, da keine Stellenausschreibungen/Nachbesetzungsverfahren angedacht sind. Die Stadtentwässerung Dresden GmbH hat generell eine geringe Fluktuationsrate, so dass in der Regel nur Renteneintritte nachbesetzt werden. Um den Anteil der Frauen in der Abwasserbranche zu erhöhen setzt die Stadtentwässerung Dresden GmbH auf eine Vielzahl von Maßnahmen, welche das Interesse an der Branche aber auch an technischen Berufen fördern sollen. So wurden umfangreiche Zielgruppenanalysen durchgeführt um im Rahmen des Azubi-Marketings jungen Frauen und Mädchen für das Berufsbild „Fachkraft für Abwassertechnik“ zu gewinnen. Neben der Anpassung des Werbematerials wird auch gezielt über Frauen in der Wasserwirtschaft auf den Kommunikationskanälen der Stadtentwässerung Dresden GmbH berichtet. Diese Maßnahmen haben bisher erfolgreich dazu beigetragen, dass die Frauenquote bei der Ausbildung zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ von 0 Prozent im Jahr

2017 auf über 20 Prozent im Jahr 2020 angestiegen ist. Um auch Absolventinnen für das Unternehmen begeistern zu können, befinden sich weibliche Mitarbeiterinnen als Botschafterinnen auf den Hochschulveranstaltungen der TU Dresden oder auf Fachtagen wie der HyWaTa (Hydrologisch-Wasserwirtschaftliche Tagung) im Einsatz. Als Ansprechpartnerinnen teilen sie ihre Erfahrungen mit potenziellen Bewerberinnen im direkten Gespräch. Um den Anteil der Frauen in der Wasserwirtschaft weiter zu steigern engagiert sich die SEDD seit Beginn des Jahres verstärkt in den Verbänden Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) Sachsen/Thüringen und dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) Mitteldeutschland. Ziel soll es neben einer Bestandsaufnahme in der Wasser-/Abwasserwirtschaft sein, dem Thema eine höhere Präsenz beizumessen und geeignete Maßnahmen abzuleiten, welche die Branche für Frauen attraktiver macht.

Entgegen des in der obigen Tabelle dargestellten Standes zum 31. Dezember 2018 weist die STESAD GmbH aktuell in den Führungsebenen einen Frauenanteil von 50 Prozent aus, sodass eine Ursachenerläuterung entfallen kann. Entsprechend der Auftragslage erfolgte eine Anpassung des Personalbestandes und der daraus resultierenden Kapazität der Gesellschaft.

Die Zoo Dresden GmbH konnte die Frauenquote in der zweiten Führungsebene (Zoologen, Tierärzte, techn. Leiter, Gartenmeister, Leiterin kaufm. Abteilung, Leiterin Marketing) von 17 Prozent Ende 2018 auf aktuell 60 Prozent erhöhen. Die weiterhin unveränderte Quote von null Prozent in der ersten Führungsebene resultiert daraus, dass diese nur aus einer Person (dem Prokuristen) besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Jähnigen
Beigeordnete für Umwelt und
Kommunalwirtschaft

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister